



ÖAW: DOC-Stipendium

DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geht an Katrin Pansy, MSc.

Erforschung von Behandlungs- und Therapiestrategien bei Lymphomen

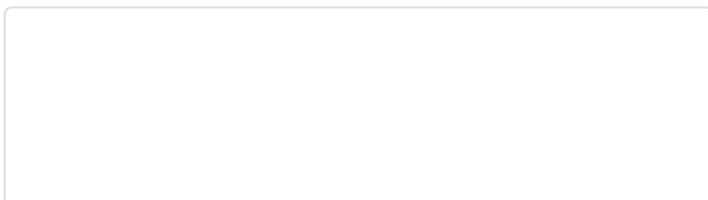
Aggressive Lymphome stellen die häufigste Lymphomart dar. Trotz intensiver Chemotherapie weist ein Drittel der PatientInnen einen refraktären Verlauf auf. Um verbesserte Therapien zu entwickeln, führte eine Forschungsgruppe der Klinischen Abteilung für Hämatologie der Med Uni Graz eine Studie über NR4A1, einen Transkriptionsfaktor, in aggressiven Lymphomen durch. Mit Hilfe von präklinischen Modellen und humanen Lymphomproben konnte gezeigt werden, dass es in aggressiven Lymphomen zu einem NR4A1-Expressionsverlust kommt, der mit einer Aktivierung von inhibitorischen Immunrezeptoren, so genannten Immun-Checkpoints wie PD1 und CTLA-4, und deren Liganden vergesellschaftet ist. Immun-Checkpoints sind Oberflächenrezeptoren auf Immunzellen und dienen mit deren Liganden dazu, physiologisch körpereigene, gesunde Zellen vor dem Angriff des Immunsystems zu schützen. Tumorzellen sind aufgrund von bis dato noch nicht geklärten molekularen Mechanismen über diese Rezeptoren in der Lage, sich vor der tumorlytischen Funktion des Immunsystems zu schützen.

ÖAW-Stipendium für Doktorandin Katrin Pansy

Zur Erforschung der Funktion von NR4A1 in diesem immunsupprimierenden Mechanismus wurde kürzlich Katrin Pansy, MSc, das DOC-Stipendium seitens der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) bewilligt. Katrin Pansy wird unter Supervision von Priv.-Doz. Dr. Alexander Deutsch einerseits die regulatorische Funktion von NR4A1 auf immunregulatorische Gene ermitteln sowie neue therapeutische Interventionen mit Hilfe von verschiedenen in vivo und in vitro Versuchen testen. Diese komplementären Untersuchungsmethoden werden neue Erkenntnisse in der Entstehung von aggressiven Lymphomen liefern und womöglich neue therapeutische Strategien zur Behandlung dieser Krebsart mit sich bringen.

Katrin Pansy, MSc, forscht als PhD-Studierende seit Juni 2016 im Labor von Priv.-Doz. Dr. Alexander Deutsch, Klinische Abteilung für Hämatologie.

Die Medizinische Universität Graz gratuliert herzlich zum Erhalt des Stipendiums!





Thursday, 30. April 2020